

KLIEDBRUCH
Bürgerverein

Jubiläumsausgabe im Herbst

104. Ausgabe September 2024

75 Jahre

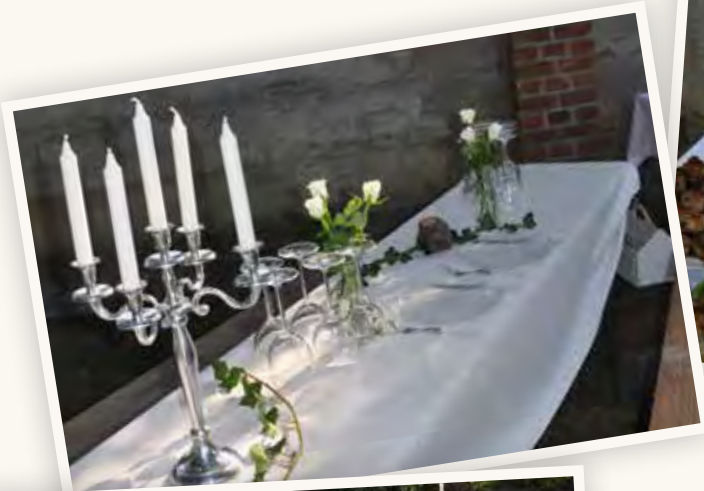
Bürgerverein Kliebruch 1949 e. V.
(1949-2024)





Impressionen vom Dinner in Weiß

Das Dinner in Weiß begann am Samstag, dem 31. 08. um 17 Uhr
bei strahlendem Sonnenschein



Zahlreich waren die Kliebrucher der Einladung gefolgt, unterhielten sich oder hatten schon an den festlich gedeckten Tischen Platz genommen, als der Vorsitzende des Bürgervereins, Michael Stenders, die Gäste begrüßte. In seinem Bericht über das Wirken des Bürgervereins in der Vergangenheit zeigte er viele positive und auch problematische Begebenheiten auf, die der Bürgerverein gelöst hat.

Anschließend übergab er das Wort an den Oberbürgermeister Frank Meyer, der die Glückwünsche der Stadt überbrachte und die Wichtigkeit des Bürgervereins hervorhob. Er dankte den Bürgern für ihr langjähriges Engagement und überreichte eine Glasstele, die an das Jubiläum erinnert. Darüber hinaus gab es einen Scheck der Sparkasse Krefeld, der die finanzielle Belastung des Vereins – besonders durch die Herausgabe ihres Buches über das Kliebruch (280 Seiten) – etwas abfedern soll.



Das erste druckfrische Exemplar des Kliebruch Buches wurde von Prof. Dr. Detlef von Hofe, der maßgeblich an der Erstellung des Buches beteiligt war, an den Oberbürgermeister überreicht und alle Autorinnen und Autoren, die ihren Beitrag dazu geleistet hatten, wurden zu einem Erinnerungsfoto nach vorne gebeten.

Nun ging es zum geselligen Teil des Abends über. Eine Combo der Musikschule, die uns bereits im letzten Jahr fasziniert hatte, unterhielt die Gäste ganz ausgezeichnet mit Musik und man ließ es sich bei vielen kulinarischen Köstlichkeiten und interessanten Gesprächen gut gehen.





Gratulanten aus den Bereichen von Politik und Sport



Es herrschte ein buntes Treiben mit vielen interessanten Gesprächen



Bei Eintritt der Dunkelheit wurden viele Kerzen und Fackeln entzündet, die zu einer wunderschönen, gemütlichen Atmosphäre beitrugen.



Als Höhepunkt des Abends trat die Gruppe „Chapeau bas“ mit ihrer Feuershow auf und begeisterte alle.

Mehr als „nur“ weiß:
Tolle Kostüme, viel
Geschmack und
langjähriges
Engagement



Beim Abschiednehmen sprachen alle von einem tollen Fest, mit herrlichem Flair, vielen guten Gesprächen und einem fröhlichen Miteinander.

Ein herzliches „Danke“ an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses besondere Geburtstagsfest des Bürgervereins Kliebruch feiern konnten.



Einmalige Ausstellung von Zeitmessgeräten im Sport

So wurden zu Zeiten von Hubert Houben
seine Rekorde gemessen

Es gab auch ein historisches Highlight auf dem Boden der Hubert Houben Kampfbahn. Seit fast 100 Jahren sind hier Menschen sportlich aktiv, rennen, laufen, springen, schwitzen und vergleichen ihre Leistung. Der Sport hat dafür eine einfache Regel, „kein Lauf-Rekord ohne Zeitmessung!“. Methoden der Zeitmessung bei sportlichen Wettbewerben haben sich in den letzten 100 Jahren sehr stark verändert. Wurden früher noch mit relativ einfachen mechanischen Stoppuhren die Zeiten manuell gemessen, kamen später genauere elektromechanische Uhren und Apparate dazu und heute benutzt man extrem aufwendige und komplexe elektronische Anlagen, um die Genauigkeit der Zeitnahme weiter zu maximieren und menschliche Einflüsse auszuschließen.

Am 31. August zeigten wir, passend zur historischen Sportstätte, seltene Zeitmesser aus verschiedenen Epochen und allen Bereichen des Sports. Stoppuh-

ren unterschiedlicher Hersteller aus den Jahren 1880 - 1990 verdeutlichen, wie man damals versuchte die Zeit bei Wettkämpfen möglichst genau zu bestimmen – wie bei Hubert Houben in den 1920er Jahren. Zu sehen waren nicht nur die reinen Zeitmesser, sondern auch erforderliche Hilfsapparate, wie Startpistolen und Zielbandauslösungen, weil ohne dieses Zubehör eine genaue Zeitbestimmung nicht möglich ist. Die Ausstellung berücksichtigte die Bereiche, Leichtathletik und Mannschaftssport, aber auch Zeitmesser für Pferde- und Automobilrennen.

Ein besonderes Exponat der Ausstellung war ein kompletter Zeitdruckregistrierchronograph der Firma Löbner, wie er bei den Olympischen Sommerspielen 1936 in Berlin benutzt wurde. Diese Zeitmessanlage wurde eigentlich für den Automobilsport entwickelt und auch 1928 bei der Rekordfahrt mit Fritz von Opels Raketenfahrzeug

RAK 3 eingesetzt. So eine Anlage wurde noch nie öffentlich gezeigt und eine weitere Anlage ist nicht bekannt. Ein weiteres Highlight war die Zeitmessanlage für das 3. Rennen am Klausenpass im August 1924. Henri Chaponnière hatte gemeinsam mit dem Uhrenhersteller Excelsior Park in St. Imier einen Tintenschreiber elektrifiziert, der dann bei dem schwierigsten Bergrennen der Schweiz zum Einsatz kam. Kombiniert wurde diese Zeitmessung mit dem berühmten „Schlauch“ von Chaponnière, ein wassergefüllter Schlauch, der beim Überfahren einen elektrischen Kontakt schließt und so einen Impuls an die Zeitmessung schickt. Auch für Freunde des Fußballs gab es etwas zu sehen.

Der Schweizer Hersteller Moser Baer aus Sumiswald verkaufte in den 1960ziger Jahren Zeitanzeigen für kleinere Fußballplätze. Vorgeführt wurde ein originales Uhrwerk, allerdings mit einem stark verkleinerten Ziffernblatt.



Wer Interesse an dieser speziellen Art der Zeitmessung hat, kann sich gerne bei Dr. Thomas Schraven melden. Bitte Kontakt über den BV Kliedbruch aufnehmen.



Rückblick auf die Vorstellung unseres Buches „Krefeld-Kliedbuch, Leben im Grünen“



Die Geburtstagsfeier und das Dinner in Weiß waren ein Anlass, der viele Menschen aus dem Stadtteil zusammenbrachte. Doch nicht nur das Jubiläum stand im Mittelpunkt: An diesem Abend wurde auch unser Buch „Krefeld-Kliedbuch, Leben im Grünen“ zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert und feierlich das erste Buch dem Oberbürgermeister der Stadt Krefeld, Herrn Frank Meyer, überreicht.

Das Buch ist mehr als nur eine Sammlung von Fakten. Auf 280 Seiten erzählt es die Geschichten, die unseren Stadtteil so einzigartig machen. Es beleuchtet die Ereignisse, Orte und Menschen, die das Leben im Kliedbruch geprägt haben – von den frühen Anfängen bis in die Gegenwart.

Inhaltlich nimmt das Buch den Leser mit auf eine Reise durch die Zeit. Wir haben die Geschichte des

Bürgervereins Kliedbruch festgehalten und erzählen von der Bedeutung des St. Martinsfestes im Stadtteil. Auch die Landschaftsgeschichte des Kliedbruchs und die teils düsteren Kapitel, wie die alten Richtstätten, haben ihren Platz im Buch gefunden. Persönlichkeiten, die im Kliedbruch gelebt und gewirkt haben, werden ebenso beschrieben wie die Straßen, die ihre eigenen Geschichten erzählen.

Besonders interessant sind die Kapitel über das Kliedbruch im Zweiten Weltkrieg und die Entwicklung der Kirchen- und Verkehrsgeschichte. Zudem werfen wir einen Blick auf die Sportstätten, das Montessori-Zentrum und die ansässigen Unternehmen, die das Leben hier bereicherten und bereichern.

Der Abend war nicht nur eine Feier, sondern auch der Startschuss für den Verkauf unseres Buches. Viele der Anwesenden ließen es sich nicht nehmen, direkt ein Exemplar zu erwerben. Begeisterung und das Interesse an den Geschichten des Kliedbruchs waren deutlich spürbar.

Die Feier selbst war bunt und lebendig, untermauert von Musik und guten Gesprächen. Es war ein Abend, an dem die Vergangenheit und die Gegenwart unseres Stadtteils auf eine ganz besondere Weise zusammenkamen.

Es ist ein Herzensprojekt des Vereins, das die Geschichten und Erinnerungen unseres Stadtteils bewahrt und weiterträgt. Mit diesem Buch möchten wir nicht nur die Geschichte festhalten, sondern auch die Menschen im Kliebruch zusammenbringen – so wie es uns an diesem besonderen Abend gelungen ist.



Unser Schmuckstück ist in einer limitierten Auflage erschienen und sie können es ab sofort zum Preis von 29,00 € erwerben.

**Telefonisch bei unserem 1. Vorsitzenden
Michael Stenders Tel. 02151 / 750 762**

Per E-Mail unter: buch@kliederbruch.de

**Weitere Informationen dazu auf unserer
Website unter Buchprojekt.**

Das 50x70 cm große Luftbild des Kliebruchs von 1930 ist einmalig und außer in diesem Buch nirgendwo erhältlich.





Jahreshauptversammlung

Dienstag, 8. Oktober 2024 um 19.30 Uhr

Herzlich laden wir unsere Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des
Bürgervereins Kliebruch 1949 e. V.
ins Pfarrheim St. Hubertus, Hohen Dyk 130 (neben der Zeltkirche) ein.

Tagesordnung

- Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Abstimmung der Tagesordnung
- 75 Jahre Bürgerverein Kliebruch
- Bericht des Vorstands
- Kassenbericht (Claudia Stenders, Schatzmeisterin)
- Bericht der Kassenprüferinnen (Doris Jäschke & Anja Wüst)
- Aussprache
- Entlastung der Schatzmeisterin
- Entlastung des Vorstands
- Wahl eines zweiten Kassenprüfers/ Kassenprüferin
- Wahlen für den Vorstand

- Satzungsänderungen
 - In Zukunft soll die Einladung zur JHV auch in elektronischer Form möglich sein.

- Beitragsanpassung

Folgende neue Textvorschläge für die Satzung wird vom Vorstand vorgeschlagen und muss nun von der Mitgliederversammlung beschlossen werden:

„Zu Mitgliederversammlungen wird mit einer Frist von mindestens drei Wochen unter Bekanntgabe des Ortes der Mitgliederversammlung und der Tagesordnung durch Veröffentlichung in den „Kliebruch Nachrichten“ (§ 8) **und/oder in elektronischer Form** auf Beschluss des Vorstandes eingeladen oder wenn dies ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder schriftlich beim Vorsitzenden beantragt.“

§ 4 Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag ist ein Jahresbeitrag. Er wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Er wird **jährlich** gezahlt.

- Kliebruch Leben im Grünen – unser Buch ist da
- Verschiedenes

Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands

Michael Stenders

Wir im Kliedbruch — Wir brauchen Dich!

Wir suchen engagierte Leute,
die sich mit Liebe & Leidenschaft
für unseren Verein einsetzen

Sonne und Regen haben auch in diesem Jahr dafür gesorgt, dass Hecken, Bäume und Sträucher ordentlich gewachsen sind. Überhängende Äste an Rad- und Fußwegen behindern nun wieder häufiger Fußgänger und Radfahrer. Auch Sichtbehinderungen auf Straßenschilder, Aus- und Einfahrten und Straßenecken sind häufige Folgen.

Um Unfällen und Regressansprüchen vorzubeugen, möchten wir Sie bitten, für einen rechtzeitigen Rückschnitt zu sorgen. Ein Formschnitt ist jederzeit möglich.

Es wäre auch schön, wenn die Beete um die neuen Bäume von Anwohnern gepflegt würden. Dazu besteht auch die Möglichkeit eine Patenschaft zu übernehmen. Das Straßenbild könnte so erheblich freundlicher gestaltet werden.

Parkbuchten werden von den Kehrmaschinen meist nicht erfasst, weil parkende Fahrzeuge gerade die Säuberung verhindern. Haben wir ein Augenmerk darauf und entfernen das Unkraut.

Aufruf an alle Altersstufen:

Haben Sie Zeit und Lust sich mit uns für unser Kliedbruch einzusetzen?

Wir freuen uns bei den vielen unterschiedlichen Aufgaben im Vorstand und bei den Bezirken über jede tatkräftige Unterstützung. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen.

Bitte nehmen Sie einfach Kontakt zum Vorstand des Bürgervereins auf.





St. Martin im Kliebruch 2024

Herzliche Einladung zum Martinszug am Freitag, dem 15. November 2024

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder an einem Freitag unser stimmungsvolles und familienfreundliches Fest stattfindet.

Erste Vorbereitungen sind bereits getroffen, die Musikkapelle bestellt und der Martinszug bei der Stadt beantragt. Nachdem alle die Herbstausgabe der Kliebruchnachrichten erhalten haben, machen sich nun die wichtigsten Personen unsere Helferinnen und Helfer – es sind engagierte Nachbarn, die sich mit viel Herzblut für unsere Martins-Tradition einsetzen – auf den Weg von Haus zu Haus. Bitte begrüßen Sie sie freundlich und spenden großzügig. Viele Kosten sind abzudecken, für Versicherung, Musikkapelle, Pferd, Gänse, Lautsprecheranlage, Fackelpreise, Tüteninhalte...

Wenn Sie nicht angetroffen werden, so können Sie auch gerne eine Spende auf unser Konto bei der Sparkasse Krefeld mit dem Vermerk „St. Martin“ überweisen.

Wir weisen noch einmal daraufhin, dass außer unseren Helferinnen und Helfern, die ja meist persönlich bekannt sind und sich auch ausweisen können, keiner autorisiert ist, Spenden für den Bürgerverein zu erbitten. Sollten andere Personen bei Ihnen vorstellig werden, benachrichtigen Sie bitte zeitnah uns/oder die Polizei.

Sollten weitere Tütenkärtchen gewünscht werden, so können Sie sich bis spätestens Donnerstag, den 31. Oktober 2024 auch direkt bei Claudia Stenders melden. Danach sind keine Kärtchen mehr zu erhalten, weil nach der vorliegenden Kartenanzahl der Inhalt für die Kinder- und Seniorentüten berechnet und bestellt wird.

Helfende Hände sind herzlich willkommen!

Kontakt:

**Claudia Stenders unter 0151 25 34 21 92 oder
per E-Mail: claudia.stenders@email.de**

Treffpunkt zum Zugbeginn ist ab 17 Uhr das Rondell am Josef-Brocker-Dyk. Gegen 17.15 Uhr werden die selbstgebastelten Fackeln der Kinder prämiert. Den Preis dürfen sich die Kinder nach dem Zug auf der Hubert-Houben-Anlage aussuchen.

Zugweg: Der Zug zieht vom Rondell über den Josef-Lenders-Dyk, Josef-Brocker-Dyk, Peter-Esser-Dyk, Krüllsdyk. Kliedbruchstraße, Oelhausenweg, Kliedbruchstraße, Immenhofweg, Hubert-Houben-Weg, Appellweg zur Hubert-Houben-Kampfbahn.

Wir bitten die Anlieger des Zugweges Häuser und Vorgärten zu schmücken. Apropos Schmücken: Wir werden – wie in den letzten Jahren – Häuser prämiieren, die unserer Meinung nach besonders schön geschmückt sind. Die Entscheidung für eine solche Prämierung wird von mitziehenden Helfern spontan während des Zuges getätigt. Wir hoffen, es wird dazu beitragen, dass noch mehr Anwohner ihre Häuser mit Laternen schmücken. Es ist oft nicht einfach zu entscheiden, wem eine Flasche guten Sektes ausgehändigt wird. Wir danken schon jetzt für Ihre Unterstützung.




Die Abschlussfeier mit dem Abbrennen des Martinsfeuers, der Teilung des Mantels und der Ansprache des St. Martin bildet dann den Höhepunkt des Zuges, den bei gutem Wetter hoffentlich viele Menschen begleiten werden.

Im Anschluss daran ist die Ausgabe der Tüten und der Fackelpreise auf der Hubert-Houben-Anlage, beides gegen Vorlage der Kärtchen bis 19 Uhr. Nicht abgeholte Tüten werden im Anschluss direkt an soziale Einrichtungen gespendet.

Freuen wir uns auf St. Martin hoch zu Ross, den Gänsewagen, das Martinsfeuer, die vielen bunten Laternen, die leckeren Martinstüten und nicht zuletzt auf die tausenden, leuchtenden Kinderaugen, die durch das dämmrige, von unseren Anwohnern liebevoll geschmückte Kliedbruch ziehen.

Claudia Stenders





Bericht über die Ausflugsfahrt zum Gasometer nach Oberhausen,

von D. Oelgart

Um 9 Uhr kam der Reisebus zur Hubert-Houben-Kampfbahn und los gings. Wir erreichten Oberhausen noch bevor die Kasse des Gasometers geöffnet hatte, sodass wir noch etwas warten mussten.

Im Außenbereich waren viele große Zelte aufgebaut und auch zwei Bühnen für Musiker sahen wir. Zu dieser frühen Zeit war jedoch noch alles still.

Als sich die Türen zum Gasometer öffneten, betraten wir eine andere Welt. Im Gasometer war es zunächst dunkel, bis wir uns eingewöhnt hatten, dann standen wir plötzlich in der Tiefsee zwischen Tiefseegetier und anderen großen und kleinen Fischen.

Unsere recht große Gruppe wurde auf 2 Führer aufgeteilt, die uns alles sehr ausführlich – in einer XXL-Führung von über 90 Minuten – erklären konnten.

In dem abgedunkelten Raum gab es eine große Anzahl riesiger hinterleuchteter Fotos von Fischen, Robben, Krabben und anderem Getier des Meeres, das viele von uns noch nie im Leben gesehen hatten. Die Aufnahmen waren so detailgenau, dass man jede ein-

zelne Schuppe, jede Schattierung in einem Auge ganz genau sehen konnte. Man wurde einfach in den Bann dieser einzigartigen Tiere gezogen.

Den vorderen Teil eines Walkopfes konnte man in Originalgröße in der Mitte der Halle bestaunen; den riesigen Körper des Tieres musste man sich vorstellen.

Nach einem Rundgang im Parterre ging es in die Etage darüber. Hier war der Fischfang angesiedelt. Die sehr kompetente Dame, die unsere Gruppe führte, schilderte uns alles so plastisch, dass uns die Freude am Fischessen fast verging.

In Form von Filmen und einzigartigen Fotos wurde man mit den Auswüchsen des modernen Fischfangs konfrontiert. Viele aus unserer Gruppe mussten zugeben, dass sie sich noch nie mit diesen weitreichen-

den Problemen beschäftigt hatten. Besonders die Entwicklungsländer leiden unter dem Raubbau durch die Fischfangflotten.

„Die Fangquoten müssten noch viel stärker begrenzt werden“, so das Fazit unserer sehr kundigen Führer.

Auf der dritten Etage konnte man sich schließlich gemütlich auf den gepolsterten Boden legen und hatte den Eindruck, man würde sich unter Wasser befinden und die Fische schwimmen über einen hinweg. Es war ein beeindruckendes Erlebnis.

Nachdem wir aus dem Gasometer herauskamen, empfing uns das „Gewummer“ von den beiden Musikbühnen und mittlerweile gut gefüllte Straßen.

Es war Mittagszeit und der Hunger meldete sich und so waren wir froh, dass wir zur Schloss Gastronomie Kaiserberg gehen durften, wo das Essen für uns vorbestellt war. In freundlicher Atmosphäre konnten wir uns stärken und dabei interessante Gespräche führen.

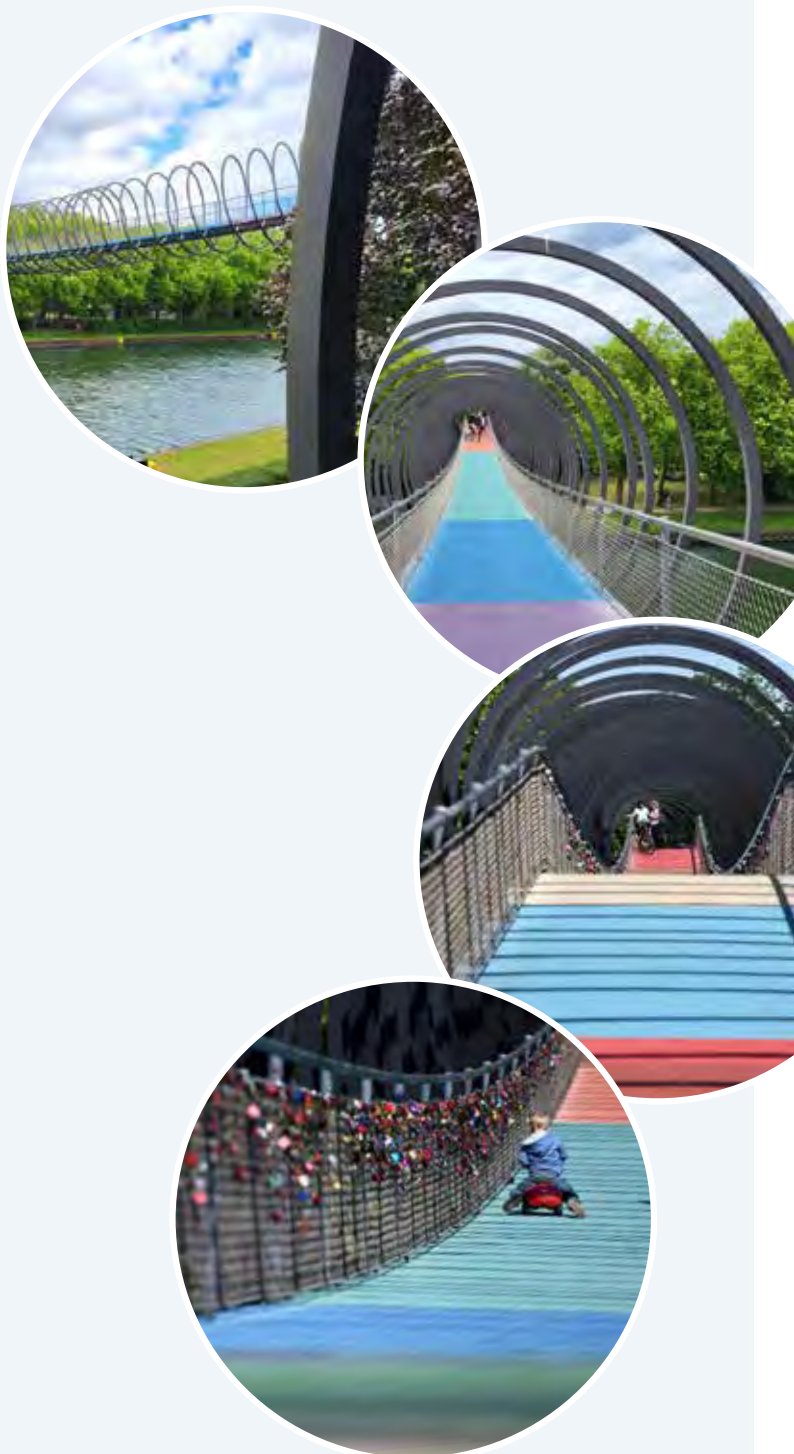
Nach dem Essen hatten wir noch reichlich Zeit, sodass jeder nach eigenem Ermessen in kleinerer Gruppe etwas unternehmen konnte... Tiergehege im Kaiserpark, die Fußgängerbrücke über den Rhein-Herne-Kanal, das Museum im Schloss, Centro...

Um 18 Uhr waren wir mit dem Busfahrer verabredet, nur konnte der Bus nicht mehr zu der Abholstelle vordringen, weil inzwischen die Anfahrtsstraßen, wegen des dort stattfindenden Mallorca-Festes, gesperrt waren.

So machte sich der Fahrer zu Fuß auf den Weg, um seine Gäste zum Bus zu bringen. Um 19 Uhr kamen wir dann wieder wohlbehalten in Krefeld an. Es war Alles in Allem ein sehr ereignisreicher Tag ohne Regen

aber mit viel Wind und vielen schönen Erlebnissen und gutem Miteinander. Der Wunsch nach einem weiteren Ausflug im nächsten Jahr wurde schon bei der Verabschiedung ausgesprochen...

Fazit: Auf zur nächsten Planung...



Die Fußgängerbrücke über den Rhein-Herne-Kanal, die die Bezeichnung „Slinky springs to fame“ hat, ist ein schönes Beispiel, wie man Funktionalität und Ästhetik miteinander verbinden kann.

Aufruf für ein grünes Kliebbruch

Nachpflanzung von Bäumen

Es werden immer wieder Bäume von der Stadt aus unterschiedlichen Gründen gefällt und sollten durch Nachpflanzungen ersetzt werden. Das geschieht aber leider nicht automatisch.

Wenn Sie in Ihrem Gebiet so etwas feststellen, geben Sie diesen Missstand bitte an uns weiter. Dazu benötigen wir den genauen Standort (Straße, Hausnummer).

Oder haben Sie selber einen Wunsch, wo ein neuer Baum gepflanzt werden sollte/müsste?

Bürgerverein Kliebbruch 1949 e.V. • Josef-Lenders-Dyk 49 • 47803 Krefeld • 02151 750 762

Vorstand: Michael Stenders (Vorsitzender), Lutz Botschen (stellv. Vorsitzender)

Eingetragen beim Amtsgericht Krefeld Nr. VR 4660

Bank: Sparkasse Krefeld • IBAN DE34 3205 0000 0061 0010 87 • BIC SPKRDE33XXX